

vor drei Monaten erinnerte. In dem er so halb bewusstlos hinstarrte, theilte sich die Wasserquelle, versank und spielte nicht mehr. Aber statt ihrer kam eine weibliche Gestalt zum Vorschein und schwebte über dem Weiher, bis sie vor dem Baron stand. Sie trug ein weißes Gewand und ein Kranz von verbleichten Rosen umgab ihr Haar. Auf ihrer Stirn glänzte ein frischer Blutstropfen. Der Baron sank zusammen. Er erkannte sie am Blicke und an der Stimme, als sie sang:

„Meinem Worte blieb ich treu;  
Wieder siehst du mich auß neu.  
Doch die Rose ist verbleicht,  
Wie dein Leben jetzt entweicht.“

Klag's dem Schicksal, dessen Hand  
Einst an meiner Thür dich fand.  
Nichts kann hindern dein Verderben;  
Du mußt in der Haid sterben!

Bei den letzten Tönen sprudelte die Quelle auß neue und die Dame schwebte über den Weiher dahin und verschwand in ihrer Umarmung, daß die Gewässer über sie dahin brausten. Der Baron jedoch bemerkte dies nicht mehr. Mit dem letzten Tone des Liedes, daß sie sang, hatte er ausgeathmet. Im Schlosse Rothenstein aber erzählte man Jahrelang von seiner Verirrung, der Dame und dem Hirsche.

\* r.

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

Vom 8 bis zum 14. December sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 73 Jahr, Hr. Joh. Gottlob Heinr. Richter, Bürger und Buchdrucker, in der Nicolaisstraße.

Eine Frau 68 Jahr, Joh. Michael Liebig's, Hausmanns Witwe, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 18 Wochen, Joh. Christoph Schimpf's, Landcramers Tochter, in d. Gerbergasse.

S o n n t a g.

Ein Mann 76 Jahr, Andreas Weiske, Handarbeiter, im Jacobsospital.

Ein Mann 56 Jahr, Mstr. Joh. Mattheus Zeitler, Bürger und Schneider, am Thomaskirchhofe.

Ein Knabe 16 Wochen, Hrn. Joh. Baptist Louis, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Catharinenstraße.

M o n t a g.

Ein Mann 76 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Winkler, Bürger und der Weißgerber-Innung Obermeister, am Ransstädter Steinwege.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Mstr. Joh. Gottlob Schumann's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Catharinenstraße.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Joh. Gottlieb Burkhardt's, Handarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.

Ein Mädchen ½ Jahr, Joh. Gottlob Melchior's, Postillions Tochter, in der Sandgasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 54 Jahr, Joh. Gottfried Schröder, gewesener Marqueur, im Jacobsospital.

Ein unehel. todtegeb. Knabe, Johann Rosinen Jungmannin, auß Steinbach, Sohn, in der Endbindungsschule.

M i t t w o c h.

Eine Frau 78 Jahr, Joh. Christoph Faber's, Markthelfers Witwe, am Neuen Neumarkte.